



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, Leipzig: 20.08.2026

26. Filmkunstmesse Leipzig 2026 Zukunft Kino - Leuchttürme für Kultur und Gesellschaft

Kino ist erfolgreich! Das hat sich im vergangenen Jahr an den Besucherzahlen gezeigt. Dieser Erfolg liegt an guten und attraktiven Filmen, aber auch am Innovationswillen der Kinobetreibenden. Die Filmtheater sind Orte von Menschen für Menschen in einer Welt, die durch die Digitalisierung zunehmend anonym wird. Sie sind Treffpunkte für die Gesellschaft und gestalten das kulturelle Leben in den Kommunen mit.

In einem stark veränderten Filmmarkt nimmt das Kino wieder einen besonderen Platz ein. Große Studios setzen wieder verstärkt auf die Auswertung auf der großen Leinwand. Kleine Produktionen erobern durch social media Hypes ihr (vor allem jüngeres) Publikum. Die Kinos müssen diese Entwicklungen mitgestalten. Orte und Programm müssen attraktiv sein für die jeweiligen Zielgruppen und die Menschen müssen sich willkommen fühlen. Deshalb treten die Kinoverbände auch weiterhin für eine nachhaltige Investitionsförderung für Kinos in Form des Zukunftsprogramms Kino des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ein.

Um erfolgreich Kinoarbeit zu leisten, braucht es aber auch immer wieder einen frischen Blick und neue Ideen. Die Filmkunstmesse ist deshalb nicht nur das Schaufenster für die neuesten Filme der nächsten Monate. Sie bietet den Kinobetreibenden auch vielfache Impulse, wie ein Filmtheater zeitgemäß gestaltet, organisiert und geführt werden kann. Austausch und Netzwerken bringen neue Ideen und Motivation, die am Ende den Erfolg des Kinos ausmachen.

Das Filmprogramm

Von den Preisträgern der diesjährigen Filmfestspiele in Cannes bis zu einem Kunstprojekt zum Kapitalismus – die 26. Filmkunstmesse bildet mit 90 Filmen, die in den nächsten Monaten ihren Kinostart feiern werden, die ganze Bandbreite des aktuellen Arthousemarktes ab.

Mit Spannung erwartet werden unter anderem die neuen Filme von Danny Boyle (INK, STUDIOCANAL), Fatih Akin (GEISTER, Warner), Martin McDonagh (WILD HORSE NINE, Disney), Wim Wenders (ZUMTHOR (AT), DCM), Petra Volpe (FRANK & LOUIS, Constantin), Andreas Dresen (ALTE LIEBE, Pandora), Ulrike Ottinger (DIE BLUTGRÄFIN, Neue Visionen), Asghar Farhadi (PARALLELE LEBEN, STUDIOCANAL) und Ira Sachs (THE MAN I LOVE, Piffli Medien), Anton Corbijn (EIN TALENT FÜRS MORDEN, Tobis), Rodrigo Sorogoyen (THE BELOVED (AT), Alamode), Peter Farrelly (I PLAY ROCKY, Leonine) und dem Regieduo Olivier Nakache und Éric Toledano (NUR GETRÄUMT, Weltkino).

Vom Filmfestival in Cannes sind insgesamt 17 Titel zu sehen, darunter auch der Gewinner der Goldenen Palme FJORD (Alamode) von Cristian Mungiu und der Eröffnungsfilm DIE ELEKTRISIERENDE VENUS (AT) (24 Bilder). LA BOLA NEGRA (Pandora) von Javier Calvo und Javier Ambrossi erhielt den Preis für die Beste Regie, der Große Preis der Jury ging an MINOTAURUS (MUBI) von Andrey Zvyagintsev, und die beiden Hauptdarsteller von Lukas Dhonts COWARD (MUBI) erhielten gemeinsam den Darstellerpreis. LA GRADIVA (Grandfilm) von Marine Atlan gewann in der Sektion „Semaine de la critique“, und REHEARSALS FOR A REVOLUTION – FRAGMENTE DER FREIHEIT (Luftkind) wurde mit dem Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Das deutsche Kino präsentiert sich unter anderem mit Helena Hufnagels LIEBLINGSMENSCHEN – DIE AUSSERGEWÖHNLICHE FREUNDSCHAFT VON AGNES UND AMIR (X Verleih) mit Katharina Thalbach und Bardo Böhlefeld, Aaron Lehmans LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER (Tobis), Tom Schreibers SCHÖNE SEELEN (Camino) mit August Diehl und Josef Hader, Shahrbanoo Sadats Berlinale-Eröffnungsfilm NO GOOD MEN (AT) (Weltkino), Jens Meurers BIERMANN (Majestic) und Jelena Ilićs vielfach ausgezeichnetem Dokumentarfilm über ihren Vater, EINE KRANKHEIT WIE EIN GEDICHT (mindjazz). Weitere Dokus widmen sich dem Arbeitskampf von Lkw-Fahrern (DRIVING EUROPE, CineGlobal), der Beschäftigung mit dem Tod (STERBEN FÜR ANFÄNGER (AT), Alpenrepublik) und der legendären Kamera in Reiner Holzemers LEICA – EIN JAHRHUNDERT IN BILDERN (Rise and Shine).

Zu den vielversprechenden Newcomer*innen, die auf der Filmkunstmesse zu entdecken sind, gehören die Cannes-Gäste Jordan Firstman (CLUB KID, DCM) und Eivind Landsvik (LOW EXPECTATIONS, Pandora), aber auch Jannis Lenz, der sein Debüt OASE (mindjazz) in Venedig präsentierte, und Louis Paxton, dessen THE INCOMER (Universal) auf dem Sundance Festival 2026 mit dem „Next Innovation“ Award ausgezeichnet wurde. Tina Romero, Tochter des legendären Horrorregisseurs George A. Romero, ist mit der Komödie QUEENS OF THE DEAD (Filmperlen) dabei. Ina Balon, langjährige Assistentin von Dominik Graf, ist mit PLAN F (UCM.ONE) ins Regiefach gewechselt, und Ian de la Rosas IVÁN & HADOUM (Port au Prince) erhielt in diesem Jahr auf der Berlinale den Teddy Award. Ebenfalls auf der Berlinale Premiere feierte ÁRRU (Filmwelt), der erste Spielfilm der samischen Choreografin und Regisseurin Elle Sofe Sara.

Mit sechs Animationsfilmen – drei für junge Leute und drei für Erwachsene – ist das Genre so präsent wie nie zuvor. Die Highlights für Erwachsene sind dabei der Annecy-Gewinner IRON BOY (Neue Visionen) von Louis Clichy, die Graphic-Novel-Verfilmung TANGLES – DURCHEINANDER (Piffli Medien) von Leah Nelson und unser Midnight Special JIM QUEEN (capelight) von Nicolas Athane und Marco Nguyen - die alle ihre Premiere in Cannes feierten.

Und sonst? Der Familienfilm GOHAN – DREI LEBEN AUF VIER PFOTEN (Splendid) folgt dem Lebensweg eines Hundes über knapp zweieinhalb Stunden, Fred Cavayé hat einen neuen Versuch unternommen, LES MISÉRABLES (STUDIOCANAL) zu verfilmen, Olivia Colman ist in gleich zwei Filmen vertreten – JIMPA (AT) (Weltkino) und WICKER (Leonine) – und von Julian Rosefeldt, dem Künstler hinter MANIFESTO, gibt es eine neue Installation. Der Film zum Kunstwerk EUPHORIA (Film Kino Text) ist in einer Sondervorführung zu sehen.

Panels und Seminare

Im Fokus am Dienstag, 15.09.2026 steht auch in diesem Jahr das Politische Panel.

Filmförderreform: Erfolgreichere Filme? Mehr Publikum?

Seit Anfang 2025 ist das neue Filmförderungsgesetz (FFG) in Kraft. 2026 wurde die Insentivierung für Produzenten erhöht und die Investitionsverpflichtung eingeführt. Auch die Kulturelle Filmförderung des Bundes wurde neu geordnet. Welche Auswirkungen hat dies nun? Gibt es nun tatsächlich erfolgreichere Kinofilme? Welche Rolle spielt eigentlich das Kino?

Panelisten:

Christian Bräuer (AG Kino – Gilde, Yorck Kino GmbH)
Björn Hoffmann (AG Verleih, Pandora Film)
Janine Jackowski (Komplizen Film)
Holger Mann (MdB, SPD)
Jan-Ole Püschel (Abteilungsleiter beim BKM)

Moderation:

Nhi-Le

Kinomanagement

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Management eines Kinos. Auf einem **Panel** werden Kinobetreibende ihre unterschiedlichen Strategien präsentieren, wie sie ihren Ort und ihr Programm individuell gestalten und wie sie die Kundenzufriedenheit in den Fokus rücken. Impulsgeber sind dabei Betreibende aus den **Arthouse-Kinos Frankfurt und Mainz**, dem brandneuen **Admiral-Kino in Nürnberg** und der immer wieder ausgezeichneten **Cinema&Kurbelkiste** in Münster.

Ein **Seminar zu betriebswirtschaftlichen Aspekten** des Kinobetriebes wirft einen Blick auf Kennzahlen und Umsatztreiber sowie auf die Herausforderungen, die mit steigenden Kosten verbunden sind.

Seit 4 Jahren sind die **Kinodoktoren** nun in unterschiedlichsten Kinotypen unterwegs. Kein Kino ist wie das andere und doch gibt es Herausforderungen und Gestaltungsansätze, die für viele Betriebe gelten können. Unter dem Titel **Hands on Cinema: Was hakt, was läuft? Neue Erkenntnisse des Kinodoktor Teams aus über 40 Kinobesuchen** werden neue Analysen und praktische Beispiele vorgestellt, die für alle hilfreich sind.

Zahlen – Daten – Fakten

Mit wichtigen Zuschauerstudien hat die FFA in diesem Jahr einige Erkenntnisse zusammengetragen. Vor allem die Frage wird beleuchtet, wie man jene Menschen erreicht, die kaum noch ins Kino gehen. Rentrak (Comscore) wird ebenfalls wieder einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen geben.

Haltung zeigen – Haltungen aushalten

Kinos sind „Orte der Vielfalt“, „Räume der Begegnung“. Diese Feststellungen begegnen uns in vielen Reden und Stellungnahmen. Doch was heißt das konkret vor Ort, wenn politische Diskussionen heute, getriggert durch die digitalen Medien immer härter geführt werden. Immer öfter geraten auch Kinos als Veranstaltungsorte zwischen die Fronten von Interessengruppen. Schnell entstehen öffentliche Kampagnen bis hin zu Anfeindungen aus unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Lagern.

Welche Erfahrungen haben Kinobetreibende damit und wie gehen sie damit um? Das Seminar bietet keine Lösungen. Kommt mit der Bereitschaft zuzuhören und Perspektiven einzubringen. Vielleicht entsteht am Ende mehr daraus.

Innovation Lab Kino – Verleih

Nach 3 Jahren dieses Formates wird eine Bestandsaufnahme zeigen, wo es inzwischen besser läuft, und wo es noch hakt. In einem offenen Austausch können Themen wie Leihmieten, Programmplanung und Disposition, gemeinsames Marketing, oder auch Daten- und Prozessstandards angesprochen werden. Das KinoConnect Team aus Thilo Pickartz, Jan Runge und Dennis Perlin moderiert Expertenimpulse und Beiträge der Teilnehmenden.

Junges Kino

Der Donnerstag steht wieder im Zeichen des jungen Kinos. Ein **aktueller Blick auf die Kinderfilmszene** beleuchtet kommende Kinostarts. Wie schafft man gemeinsame Sichtbarkeit für die Filme, auf den großen Leinwänden, damit junge Menschen kino- und filmsozialisiert werden? Welche Materialien braucht man, um vor Kinostart und vor allem während der Kinoauswertung Kinderfilme attraktiv in den Fokus zu rücken?

Führende Verleiher werden dazu mit den Betreibenden ins Gespräch kommen. Moderiert wird die Veranstaltung von den ehemaligen Jury Mitglieder der Generation 14plus bei der Berlinale.

Am Nachmittag dann geht es darum, **wie das Kino zur Plattform für jüngere Menschen wird.**

Das Publikum im Kino wird derzeit wieder jünger. Ein Trend, den es zu bestärken gilt. Denn in der digitalen Vereinsamung suchen gerade junge Menschen nach echten Treffpunkten und Austausch. Welche Angebote gibt es, um diesem Trend gerecht zu werden? Was braucht es, um als attraktiver Ort

für junge Menschen wahrgenommen zu werden. Im Fokus steht dabei ein Projekt der Vision Kino. Zu Gast sein werden aber auch weitere Stakeholder aus der Kinder- und Jugendfilmarbeit.

Weitere Highlights

Das **Netzwerk der Kinofrauen** wird sich wieder auf die Sichtbarkeit weiblichen Filmschaffens fokussieren und setzt seine erfolgreiche Reihe am Mittwochabend fort.

Die **AG Kino – Gilde** wird ihre **Projekte** für die Kinos vorstellen. Darunter programmkino.de, den digitalen Gildepass, den Kinodoktor, den Europäischen Arthouse-Kinotag und die Schulfilmreihe Cinéfête.

Und schließlich wird das **Thema eRechnung** bei der Abrechnung von Kino und Verleih aufgegriffen. Durch die Verpflichtung zur elektronischen Rechnung ergibt sich die Chance, Abläufe zu vereinfachen.

Preisverleihungen bei der Filmkunstmesse Leipzig

MDM-Kinoprogrammpreise 2026

Am Dienstagabend werden die Kinoprogrammpreise 2026 für Mitteldeutschland verliehen. Um die Kinos in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu stärken und ihre engagierte Programmarbeit zu würdigen, stellt die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) 300.000 Euro für die Kinoprogrammpreise zur Verfügung. Der Hauptpreis für das beste Jahresfilmprogramm beläuft sich bei den gewerblichen Kinos auf 25.000 Euro, bei den alternativen Spielstätten auf 15.000 Euro. Leipzigs Kulturbürgermeisterin Dr. Skadi Jennicke (Grüne) begrüßt die Gäste.

Gilde Filmpreise 2026

Am Donnerstag, 17.09.26 werden die Gilde Filmpreise 2026 verliehen. Ausgezeichnet werden die besten Filme in den Kategorien „national“, „international“, „Dok-Film“, „Kinderfilm“, „Junges Kino“. Eine Jury aus dem Vorstand der AG Kino – Gilde und erfahrenen Kinobetreibenden haben in den letzten Wochen umfangreich Filme bewertet und werden ihre Favoriten für das Jahr 2026 bekanntgeben.

Daneben benennt die Jugendjury ihre Favoriten aus dem Programm der Filmkunstmesse. Erstmals arbeitet die Filmkunstmesse dabei mit den BJF Jugendfilmjurs zusammen. Offizieller Partner der Jugendjury ist in diesem Jahr AIRSCREEN.

Der Publikumspreis, gestiftet von PHAROS wird ebenfalls vergeben.

Das vollständige Panel- und Seminarprogramm finden Sie unter www.filmkunstmesse.de/programm

Leipzig lohnt sich also auf jeden Fall. Die Akkreditierung ist für Fachbesuchende bis zum 01.09.2026 unter folgendem Link möglich: <https://app.vsystem.io/de/event/fkm26/signup>

Für Fragen steht auch die Geschäftsstelle der AG Kino – Gilde unter 030-4397101-30 zu Verfügung.

Kontakt:

AG Kino – Gilde e.V.

E-Mail: info@agkino.de

Telefon: +49 30 4397 101-30

Unsere Partner und Unterstützer

Förderer



Partner



Medienpartner



Unterstützer

